



Reflexionsfragen zur Selbsteinschätzung: Alltagsbildung

Berliner Kindertagespflegestelle des Jahres 2024



Dieses Dokument dient als Anregung und soll Sie bei Ihrer Bewerbung unterstützen. Dabei geht es nicht darum, alle Reflexionsfragen zu beantworten, diese geben lediglich Impulse und Orientierung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung.

Alltagsbildung – die eigene Wohnung als Bildungsraum

Bildung benötigt keine künstlich geschaffenen Räume oder Materialien. Kindertagespflegepersonen erkennen Bildungsmöglichkeiten in alltäglichen Situationen und an alltäglichen Orten und erschließen diese für die Kinder. Ob in der eigenen Wohnung beim Zubereiten der Mahlzeiten, dem Aufräumen des Spielzimmers oder dem Spaziergang im Park – überall finden sich Bildungsmöglichkeiten, wie sie auch im Berliner Bildungsprogramm beschrieben sind. Kindertagespflegepersonen gelingt es gewinnbringend, die Bildungsmöglichkeiten des Alltags für alle Kinder entwicklungsgerecht zu nutzen und somit auch Erziehungsberechtigte für den förderlichen Nutzen des Alltags zu sensibilisieren.

- Welche Gegenstände des Alltags nutzen Sie als Material in Ihrer Kindertagespflegestelle?
- Welche Alltagshandlungen (Blumen gießen, Tische abwischen, ...) üben Sie gemeinsam mit den Kindern aus? Welche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für die Kinder?
- Welche Haushaltsgegenstände faszinieren die Kinder Ihrer Kindertagespflegestelle und wie setzen Sie diese im Alltag ein?
- Können die Kinder sich bei Ihnen wirksam in den Alltag einbringen, indem sie z.B. Dienste übernehmen?
- Wie nutzen Sie Ihr Mobiliar in den Räumlichkeiten, um Bewegungsanregungen oder Angebote für Kinder zu schaffen?
- Welche Vorteile sehen Sie in der Betreuung der Kinder in Ihrer eigenen Wohnung?
- Wie beteiligen Sie die Kinder altersgerecht bei der Zubereitung von Mahlzeiten?
- In welchen Bildungsbereichen kann ein Kind bei einem Parkspaziergang mit Ihnen Erfahrungen sammeln?
- Mit welchen Tipps und Erfahrungen zur Gestaltung des Alltags mit Kindern konnten Sie Erziehungsberechtigte zur eigenen Anwendung inspirieren?